

 **tiologic.**
Zahnimplantate

Sicherheit und Ästhetik
für ein gutes Gefühl.

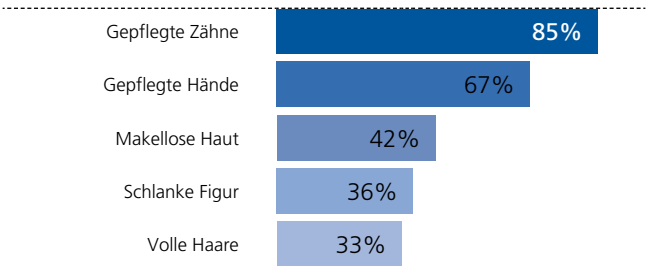


 **DENTAURUM**
IMPLANTS

Schöne Zähne.

Wohlfühlfaktor Nr. 1

Welche Merkmale machen einen Menschen attraktiv?



Emnid-Umfrage 2002, befragt wurden 1200 Bundesbürger, © Colgate



Die Zähne spielen eine entscheidende Rolle, wenn es um den ersten Eindruck geht. Mit einem strahlenden Lächeln wirkt ein Mensch auf Anhieb sympathisch.

Doch schöne, gesunde Zähne machen nicht nur sympathisch – sie signalisieren auch ein „funktionierendes“ Gebiss. Das heißt, Essen, Schmecken und Sprechen sind nicht beeinträchtigt. Schöne feste Zähne symbolisieren Gesundheit, Schönheit und Jugend. Sie fördern Lebensfreude und geben Selbstsicherheit.

Wie wichtig schöne Zähne im Umgang mit anderen sind, belegen viele Studien.

Schöne Zähne.

Einfach mehr Lebensqualität.

Sieht die Zahnlücke in ganz jungen Jahren noch „süß“ aus, ist sie später ein großes Problem. Ob ein Zahn durch einen Unfall, zum Beispiel beim Sport, krankheits- oder altersbedingt fehlt, ist unerheblich. Große oder kleine Lücken sehen nicht nur unschön aus, sondern sie beeinträchtigen das Leben gleich doppelt.

Gut Aussehen. Gut Fühlen.

Einmal unter ästhetischen Gesichtspunkten, weil man sich mit einer Zahnlücke wirklich unwohl fühlt und die eigene Selbstsicherheit darunter leidet.

Gesunde Zähne. Gesunder Körper.

Zum anderen bedeutet dies auch eine ganze Reihe von gesundheitlich relevanten Nachteilen. Die Nahrung kann schlechter gekaut werden, die Kaumuskelatur und die Kiefer können einseitig belastet werden.



Das kann zu Kiefergelenksbeeinträchtigungen führen bis hin zu Kopfschmerzen. Außerdem wird der Kieferknochen im Bereich des fehlenden Zahnes durch die fehlende Belastung abgebaut, was generell vermieden werden sollte. Es ist daher unter diesen verschiedenen Aspekten wichtig und sinnvoll, eine Zahnücke fachgerecht zu schließen.

Ausgezeichnete Lösung.

Implantate sind dafür ausgezeichnet geeignet. Im Folgenden werden Sie erfahren, was die Vorteile eines implantatgetragenen Zahnersatzes sind und warum Sie dann wieder gut Lachen haben.

Was ist ein Implantat.

Implantate – die natürliche Lösung.

Implantate sind nichts anderes als künstliche Zahnwurzeln. Sie werden anstelle eines fehlenden Zahnes eingesetzt.

Auf diese künstliche Wurzel, die fest in den Knochen einwächst, kommt anstelle der natürlichen Zahnkrone ein Aufbau (sogenannte Suprakonstruktion). Zusammen bildet diese Einheit den implantatgetragenen Zahnersatz.

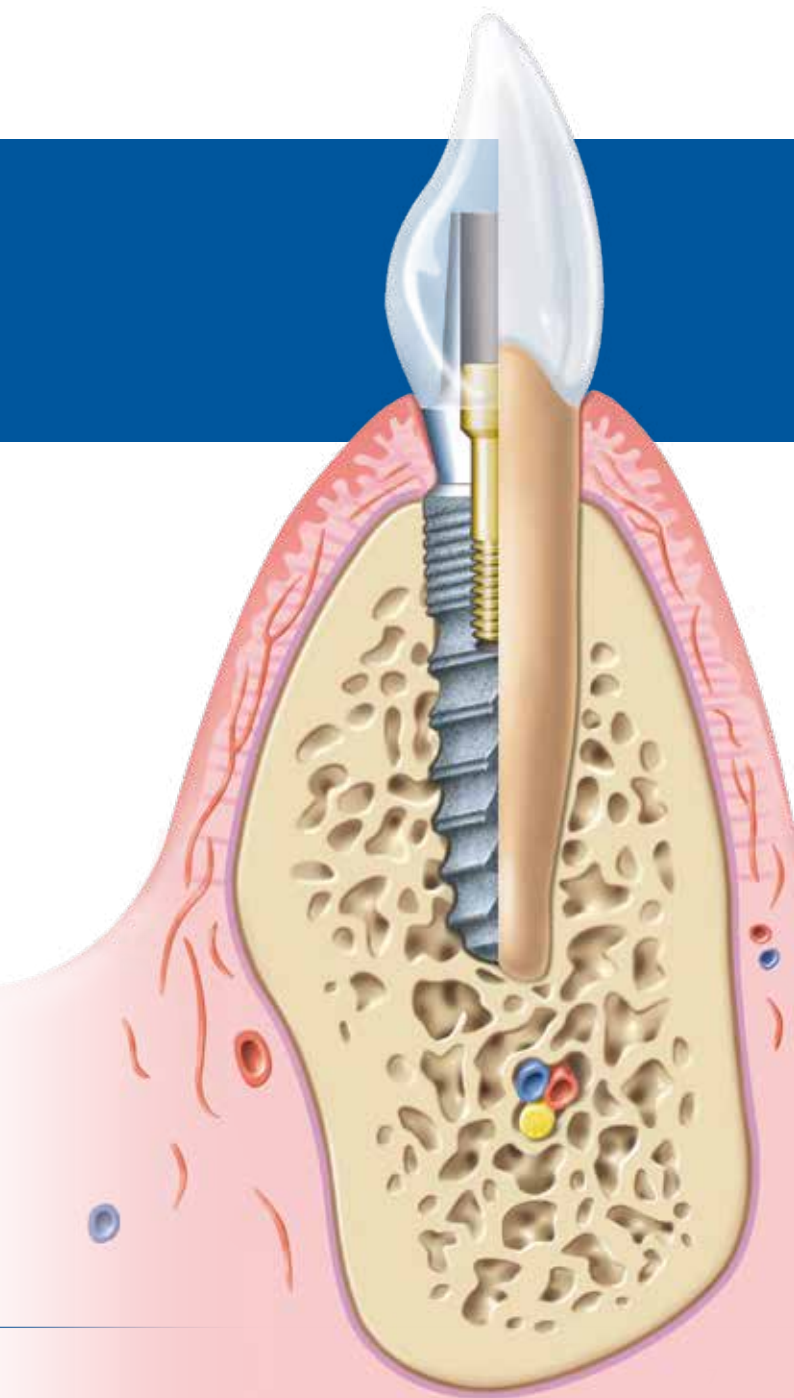
Damit können die unterschiedlichsten Arten von Lücken ästhetisch, funktional und für Sie sehr komfortabel geschlossen werden.

Die meisten Implantate sind aus dem besonders bioverträglichen Titan hergestellt, einem Hightech-Metall, das in der Medizin schon viele Jahre sehr erfolgreich eingesetzt wird.

In enger Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Zahntechniker entsteht so ein kleines Kunstwerk, das von den natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden ist.

Bei all diesen guten Nachrichten ist jedoch zu bedenken, dass Implantate nicht bei allen Menschen verwendet werden können, z. B. wenn bestimmte Krankheiten ein Risiko für den sicheren Halt des Implantates bedeuten. Sprechen Sie mit Ihrer Zahnärztin/Ihrem Zahnarzt, ob Implantate bei Ihnen verwendet werden können.

Eine ausgezeichnete Mundhygiene ist eine zwingende Voraussetzung, dass Sie praktisch ein Leben lang viel Freude an Ihrem implantatgetragenen Zahn haben.



Vorteile auf einen Blick.

Der Natur am nächsten.



Perfekte Ästhetik

Zahnimplantate – ein Gefühl wie mit natürlichen Zähnen!

- Natürliche Anmutung.
- Angenehmes Mundgefühl.
- Essen und Kauen kein Problem.

Mehr Komfort

- Keine Beeinträchtigung der Sprache oder dem Geschmack.
- Kein Beschleifen gesunder Zähne.

Mehr Sicherheit

- Fester und sicherer Sitz der Dritten.
- Wertvoller Kieferknochen bleibt erhalten.

tioLogic® Zahnimplantate – bewährt, sicher und komfortabel!

Für ein aktives Leben mit dem Plus an Lebensqualität. Sprechen Sie mit Ihrer Zahnärztin oder Ihrem Zahnarzt, wie tioLogic® Implantate Ihr Leben noch angenehmer machen.

Einsatz von Implantaten.

Beispiel 1 – Die Zahnlücke.

Es fehlen ein Zahn oder mehrere Zähne in der Zahnreihe (Abb. 1.1.).

Die Standard-Lösung: Die Brücke.

Fehlt ein Zahn in der Zahnreihe, ist die herkömmliche Lösung eine Brücke. Dabei müssen die Nachbarzähne beschliffen werden. Das heißt, Zahnsubstanz muss entfernt werden, damit diese Zähne als Pfeiler die Brückenkonstruktion aufnehmen können. Gesunde Zähne werden überkront (Abb. 1.2.).

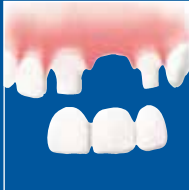
Nachteile dieser Standard-Lösung:

- Gesunde Nachbarzähne müssen beschliffen werden.
- Die Pfeilerzähne können nach Einsetzen der Brücke bei Zahnproblemen nur mit großem Aufwand behandelt werden.

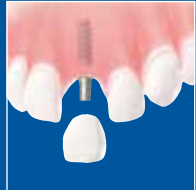
1.1.



1.2.



1.3.



Die bessere Lösung:

Das Einzelzahn-Implantat.

Besser ist die Lösung mit einem Einzelzahn-Implantat. Auf die künstliche Zahnwurzel kommt eine keramisch verblendete Krone (Abb. 1.3.).

Die Vorteile dieser Lösung:

- Der Zahn sitzt so fest wie ein eigener.
- Der neue Zahn fügt sich ästhetisch in die Zahnreihe ein.
- Es müssen keine gesunden Zähne beschliffen werden.
- Wertvoller Kieferknochen bleibt erhalten.

Einsatz von Implantaten.

Beispiel 2 – Die hinteren Zähne fehlen.

Es fehlen mehrere Zähne am Ende der Zahnreihe (Freiend-Situation; Abb. 2.1.).

Die Standard-Lösung:

Die Modellguss-Klammerprothese.

Fehlen ein oder mehrere Zähne am Ende einer Zahnreihe, ist die herkömmliche Lösung die sogenannte „Modellguss-Klammerprothese“. Die Klammern an dieser Prothese umfassen noch vorhandene Zähne, damit die Prothese hält. Damit dieser Halt groß genug ist und sich die Kaukraft besser verteilt, wird sie über einen Metallbügel auch an den gegenüberliegenden Zähnen befestigt (Abb. 2.2.).

Nachteile dieser Standard-Lösung:

- Die Halte-Klammern sind meist deutlich sichtbar, das stört die Ästhetik sehr.
- Weniger gute Hygiene, weil sich Speisereste in den Klammern festhaken können.
- Der Metallbügel stört.
- Der Sitz ist nicht fest.

2.1.



2.2.



2.3.



Die bessere Lösung:

Die implantatgetragene Brücke.

Besser ist die Lösung mit einer implantatgetragenen Brücke. Auf die künstlichen Zahnwurzeln kommt eine Brückenkonstruktion, die perfekt keramisch verblendet wird (Abb. 2.3.).

Die Vorteile dieser Lösung:

- Diese Brücke sitzt fest.
- Die neuen Zähne sehen ästhetisch sehr gut aus. Kein störender Metallbügel.
- Einfache Hygiene.
- Wertvoller Kieferknochen bleibt erhalten.

Einsatz von Implantaten.

Beispiel 3 – Der unbezahnte Kiefer.

In einem Kiefer sind bereits alle Zähne verlorengegangen (Abb. 3.1.).

Die Standard-Lösung:

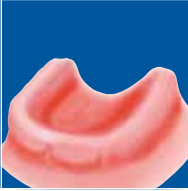
Die Totalprothese.

Fehlen im Kiefer alle Zähne, ist die herkömmliche Lösung die Totalprothese. Diese Prothese kann im Unterkiefer nur durch Saugkraft am Kieferkamm einen Halt finden. Im Oberkiefer wird deshalb auch der gesamte Gaumen zur Verbesserung der Saugkraft mit dieser Prothese bedeckt. (Abb. 3.2.).

Nachteile dieser Standard-Lösung:

- Eingeschränkter Sitz, wenig komfortabel.
- Im Oberkiefer wird der ganze Gaumen bedeckt. Das Geschmacksempfinden ist dadurch gestört.

3.1.



3.2.



3.3.



Die bessere Lösung:

Die implantatgetragene Prothese.

Besser ist die Lösung mit einer implantatgetragenen Prothese. Auf die künstlichen Zahnwurzeln kommt eine Konstruktion, welche eine sichere Verankerung der Prothese garantiert. Damit wird eine optimale Funktion erreicht und im Oberkiefer kann der Gaumen frei bleiben. Der Geschmackssinn bleibt unbeeinflusst (Abb. 3.3.).

Die Vorteile dieser Lösung:

- Diese Prothese sitzt wesentlich fester.
- Keine störende Bedeckung des Gaumens.
- Wertvoller Kieferknochen bleibt erhalten.

Noch nicht überzeugt?

Implantate – eine effiziente Lösung.



Auf den vorhergehenden Seiten konnten Sie sich schnell einen ersten Überblick darüber verschaffen, wann Zahnimplantate zum Einsatz kommen können. Sie sehen: Bei fehlenden Zähnen sind Implantate eine gute Lösung, vorausgesetzt, dass in Ihrem speziellen Fall zahnmedizinisch keine Bedenken oder Gegenanzeigen vorliegen.

Der erfolgreiche und perfekte Einsatz von Zahnimplantaten setzt viel Erfahrung bei Zahnarzt und Zahntechniker voraus. Die Behandlung und der operative Eingriff sind in der Regel sehr sicher, aber auch aufwändig. Deshalb ist es nachvollziehbar, dass diese Lösung für Ihr Lächeln mehr kostet als Standardlösungen. Davon sollten Sie sich nicht abschrecken lassen – im Gegenteil – Sie sind es wert. Zudem gibt es heute viele Möglichkeiten aufwändigeren Zahnersatz zu attraktiven Konditionen zu finanzieren.

Sprechen Sie mit Ihrer Zahnärztin/Ihrem Zahnarzt oder Ihrer Versicherung darüber.

Sprechen Sie auch mit Freunden, die bereits mit Implantaten versorgt sind und lassen sich schildern, wie zufrieden sie sind.

Mehr Informationen zur Therapie mit Implantaten finden Sie auf den folgenden Seiten.

Behandlungsablauf.

Von der Untersuchung bis zur Dokumentation.

Schritt 1 – die Untersuchung.

Am Anfang wird Sie Ihre Zahnärztin/Ihr Zahnarzt eingehend zahnmedizinisch untersuchen, also z. B. ob Karies oder eine Parodontalerkrankung vorliegt. Dazu kann z. B. auch eine neue Röntgenaufnahme erstellt werden, um zu prüfen, wie das Knochenangebot im Kiefer ist. Falls eine Allgemeinerkrankung vorliegt, kann auch eine Abstimmung mit Ihrem Hausarzt erforderlich sein. Basierend auf der Diagnose und Befunderhebung wird ein ausführliches Beratungsgespräch mit Ihnen stattfinden und ein Kostenvoranschlag erstellt.

Schritt 2 – die Operation.

Wenn Sie körperlich gesund sind und Ihr Mundraum entzündungsfrei ist, kann die Operation zum Einsetzen der Implantate durchgeführt werden. Wie z. B. bei einer Zahnextraktion werden Sie auch örtlich betäubt. Danach wird der Kieferknochen freigelegt, das Bett für das Implantat aufbereitet und das Implantat inseriert. Zum Schluss wird das Zahnfleisch wieder vernäht.

Schritt 3 – die Einheilphase.

Nach dem Inserieren des Implantats werden normalerweise 3 bis 6 Monate vergehen, bis es fest eingewachsen ist.



In Abhängigkeit von Ihrer Knochenqualität und dem gewählten operativen Vorgehen kann diese Phase auch kürzer oder länger ausfallen. In dieser Zeit wird das Implantat durch das darüberliegende Zahnfleisch geschützt.

Schritt 4 – die Eingliederung der Suprakonstruktion.

Bevor die Suprakonstruktion, der sichtbare Teil Ihres neuen Zahnersatzes, auf dem Implantat befestigt werden kann, muss unter kurzer örtlicher Betäubung das darüberliegende Zahnfleisch minimal auf die Seite geschoben werden. Danach kann die Suprakonstruktion fest mit dem Implantat verbunden werden.

Schritt 5 – die Kontrolluntersuchungen.

Sobald die Versorgung mit dem implantatgetragenen Zahnersatz abgeschlossen ist, ist es wichtig, dass Sie in Absprache mit Ihrem Behandler regelmäßig zu einem kurzen Check kommen, damit Sie viele Jahre Ihr neues Stück Lebensqualität genießen können.

Schritt 6 – die Dokumentation.

Sie erhalten von Ihrem Behandler nach der Operation einen Patienten**Pass**, in dem alle wichtigen Angaben festgehalten sind. Damit haben Sie auch im Urlaub alle nötigen Informationen dabei.

Beratung ist wichtig.

Person Ihres Vertrauens.

Ihre Zahnärztin / Ihr Zahnarzt.

Die Entscheidung für Implantate ist für die meisten Menschen trotz der vielen Vorteile, welche diese Art der modernen und ästhetisch sehr anspruchsvollen zahnmedizinischen Versorgung bietet, nicht einfach.

Denken Sie daran, dass Ihr Implantologe sehr viel Erfahrung auf diesem Gebiet hat. Er wird Sie gerne ausführlich beraten. Er kann Ihnen an ganz konkreten Beispielen wie Modellen oder Bildern zeigen, was heute alles möglich ist.



Sie sollten in dem Gespräch mit Ihrer Zahnärztin/Ihrem Zahnarzt alle Fragen stellen, die für Sie persönlich wichtig sind, wie z. B. den konkreten Ablauf der Operation, mögliche Risiken, die Zeit direkt nach der Operation oder die Mundhygiene.

Eine wichtige und anspruchsvolle Entscheidung für mehr Komfort und Lebensqualität.

Die Dentaorium Gruppe.

130 Jahre Dental-Kompetenz.

Dentale Technologien setzen Maßstäbe.

Die Dentaorium-Gruppe mit Sitz in Deutschland entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Produkte für Zahnärzte und Zahntechniker. Die Vielfalt an Produkten für die Zahntechnik, Kieferorthopädie und Implantologie ist in der dentalen Welt einzigartig. Dentaorium Implants, Hersteller der Implantate, ist ein Tochterunternehmen von Dentaorium.

Qualität schafft Vertrauen.

Als ältestes unabhängiges Dentalunternehmen der Welt haben wir weltweite Erfahrung mit hochwertigen Dentalprodukten. Unseren Markterfolg verdanken wir der konsequenten Umsetzung von Kunden- und Markterfordernissen. Deshalb verpflichten wir uns zur ständigen Weiterentwicklung des Unternehmens und einer kontinuierlichen Verbesserung der Qualität unserer Prozesse und Produkte.



Service als Mehrwert.

Es gibt viele Gründe Produkte der Dentaurum-Gruppe in Praxis und Labor zu verwenden. Die Qualität ist hierbei entscheidend. Unsere Firmenphilosophie ist es, diese durch zusätzliche Leistungen und Service zu den Produkten abzurunden. So bieten wir ein breit gefächertes Fortbildungsprogramm für Neueinsteiger und Fortgeschrittene mit einem international erfahrenen Referententeam.





www.dentaurum-implants.com

Ihr Praxisteam

